

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Paris ist international und man begegnet vielen Touristen in der Stadt. Dementsprechend voll ist es am Wochenende auf den Straßen im Zentrum. Es ist vielleicht nicht unbedingt eine Eigenheit, aber gut zu wissen: Man sollte nicht so selbstverständlich über einen Zebrastreifen gehen wie in Deutschland. Die Autos halten hier nämlich nicht unbedingt an. Dafür ist es normal bei rot über die Ampel zu laufen. Vor der Abreise würde ich mir überlegen, was ich alles an Sehenswürdigkeiten, Museen, anderen Städten etc. sehen möchte und möglichst viel bereits planen, damit die Zeit gut genutzt werden kann.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war im Wintersemester (Anfang September bis Mitte Januar) im zweiten Jahr des Mathe Bachelors der Sorbonne (L2 maths mono). Es gab eine Begrüßungsveranstaltung zu Beginn und es gibt die studentische Vereinigung „Parismus“, die Aktivitäten und Fahrten während des Semesters für Austauschstudierende anbietet. Mein Learning Agreement wurde zunächst abgelehnt, nur leider wurde mir der Grund auch auf mehrfache Nachfrage nicht mitgeteilt. An der Sorbonne wurde mir auch nicht persönlich vor Ort im Büro geholfen. Schlussendlich hat es dann doch noch mit der Unterstützung von Frau Getter funktioniert und ich habe einen Monat nach Semesterbeginn erfahren, dass bei ERASMUS keine Kurse aus dem ersten Jahr gewählt werden können, wie ich es getan hatte. Ich wurde dann dem zweiten Jahr zugeteilt, musste das Learning Agreement neu aufsetzen und konnte ab dann die Kurse besuchen.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Veranstaltungen im Bachelor sind alle auf Französisch. Allerdings hat man im Mathestudium sprachlich wenig Bezug zur Lebenswelt. Ich habe keinen vorbereitenden Sprachkurs gemacht, da ich zuvor schon ein Jahr in Frankreich gelebt habe. Vorort wollte ich einen Sprachkurs belegen, wurde aber abgelehnt, da das Niveau B2/C1 für die Lehre ausreichen würde. Meine Sprachkompetenz insgesamt hat sich auf C1 verbessert und das Hörverstehen sogar auf C2.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Wenn die Organisation des Learning Agreements und der Erhalt der notwendigen Unterschriften nicht so nervenzehrend gewesen wäre, könnte ich die Uni uneingeschränkt empfehlen. Allerdings muss man dazu sagen, dass es sowohl in der allgemeinen Koordination als auch in der Koordination in der Mathematik an der Sorbonne kurz zuvor einen Wechsel der zuständigen Person gab und es wahrscheinlich deshalb etwas chaotisch war. Die Lehre gefällt mir dort grundsätzlich besser, da es pro Modul weniger Vorlesungen gibt und dafür mehr Übungen (unbenotet, jeder arbeitet selbstständig), was für das Verständnis der Inhalte vorteilhaft war. Außerdem gibt es für die Übungsaufgaben Lösungen im Moodlekurs. Die Dozierenden dort verfolgen wirklich die Absicht, dass die Studierenden das mathematische Verständnis aufbauen.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Mensa oder Cafeteria habe ich nie benutzt. Direkt gegenüber der Uni ist ein kleiner Bäcker, der auch preisgünstig Verpflegung anbietet und es finden sich mehrere Supermärkte in der Umgebung.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ich habe mir einen passe Navigo (Forfait imagine R Étudiant) für das ganze Jahr gekauft. Der Pass kostet 350€ im Jahr und man kann damit uneingeschränkt in den Zonen 1-5 fahren. Alternativ kann man innerhalb von Paris auch gut laufen oder ein Abo für ein Fahrrad über vélib' abschließen.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Wegen der organisatorischen Probleme konnte ich mich nicht auf ein Wohnheim bewerben und es war mir ohne das Learning Agreement auch zu riskant einen Mietvertrag abzuschließen. So bin ich schlussendlich bei meiner Gastfamilie von einem Aufenthalt zuvor in einem Vorort von Paris untergekommen. Von anderen Studierenden habe ich erfahren, dass die CROUS Wohnheime bei 300-400€ liegen. Bei Mietwohnungen muss man aber mit deutlich mehr rechnen.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die meisten Museen in Frankreich sind für alle EU-Bürger*innen unter 26 Jahren kostenlos, was ein großer Vorteil ist. In viele Museen kann man so einfach unter Vorzeigen des Ausweises reingehen, in anderen muss man nur noch kostenlos ein Ticket an der Kasse abholen oder online reservieren. Auch im Umland von Paris gibt es noch viele sehenswürdige Orte, die man problemlos mit einem passe Navigo Zone 1-5 erreichen kann. Außerdem hat man in Paris den Vorteil, das von hier aus Züge nach ganz Frankreich fahren. Die Sportangebote der Uni habe ich zwar nicht genutzt, aber ich habe gesehen, dass sie preislich ähnlich zum Hochschulsport sind. Restaurantbesuche und Cafés in Paris sind eher teuer, aber sie sind es wert.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Lebensmittel würde ich auf jeden Fall immer bei Auchan, Lidl oder Aldi kaufen. Supermärkte wie Monoprix, Franprix, Carrefour (außer Carrefour market) liegen eher im höheren Preissegment. Die Lebenshaltungskosten sind in Frankreich höher als in Deutschland, besonders in Paris. Die ERASMUS Förderung allein reicht dafür nicht aus.